

14. September 2018

Sperrfrist 14. September, 14 Uhr

Radentscheid Stuttgart veranstaltet erste Kidical Mass

Kinder wollen selbstständig und sicher in Stuttgart Fahrrad fahren

Zur ersten Kidical Mass in Stuttgart hat die Initiative [Radentscheid Stuttgart \(www.radentscheid-stuttgart.de\)](http://www.radentscheid-stuttgart.de) gemeinsam mit der Initiative Zweirat am Samstag (15.9.) eingeladen. Pünktlich um 14 Uhr ging es am Feuersee in Stuttgart auf die rund fünf Kilometer lange Strecke. „Damit starten wir vom gleichen Platz wie die große critical mass“, so Thijs Lucas, einer der Verantwortlichen für die Kidical Mass.

Bei der Fahrrad-Demonstration stehen die Kinder im Fokus. Denn gerade Kinder brauchen sichere Fahrradinfrastruktur, damit sie selbstständig und unbeschwert in der Stadt unterwegs sein können. Begleitet werden sie von Eltern und Großeltern sowie Radfahrenden, die sich einfach freuen, sicher durch die Stadt radeln zu können. Dies wird unter anderem durch die Polizei und freiwillige Ordner gewährleistet, die die Kinderschar begleitet.

Nicht nur Kindern mangelt es an der sicheren Fahrradinfrastruktur in Stuttgart. Daher haben sich Bürgerinnen und Bürger zur Initiative Radentscheid Stuttgart zusammengeschlossen und wollen so die Fahrradpolitik in der Stadt ändern. So fordern sie beispielsweise den jährlichen Ausbau von 15 Kilometern sicheren Radverkehrsanlagen und die sichere Gestaltung von Nebenstraßen und Kreuzungen für Radfahrende in Stuttgart. Um diese Forderung zu erreichen sammeln sie aktuell Unterschriften für ihr Bürgerbegehren. Dabei, so erzählt Lucas, treffe er immer wieder Kinder, die auch unterschreiben wollen. „Leider zählt die Unterschrift aber erst bei Jugendlichen mit 16 Jahren“, erläutert er. „Das hat neulich ein Mädchen so geärgert, dass sie los zog und selbst Unterschriften sammelte“, so Lucas noch voller Begeisterung für Engagement des Kindes. Andere holen ihre Eltern und fordern sie auf zu unterschreiben.

Hierfür hat auch Arne Jungjohann großes Verständnis. Der Vater eines dreijährigen Sohnes freut sich über die Kidical Mass. „Mein Sohn fährt gerne mit dem Laufrad auf dem Bürgersteig, ich zu Fuß oder auf dem Rad hinterher. Er genießt es, weil er dann so schnell wie ein Erwachsener sein kann und mit seinen Eltern etwas zusammen machen kann. Es ist für ihn ein Stück Freiheit.“

Um diese Freiheit auch künftig zu haben gibt es den Radentscheid Stuttgart. Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, sicher und selbstständig in die Schule radeln zu können. Aktuell lässt die vorhandene Infrastruktur für Radfahrende in Stuttgart das oft nicht zu, weshalb viele Kinder das Radfahren gar nicht erst lernen. Dichtes Überholen,

Drängeln und zugeparkte Fuß- und Radwege machen Radfahren für Kinder in Stuttgart unnötig schwer und gefährlich. Die Verkehrsplanungen der Stadt Stuttgart und motorisierte Verkehrsteilnehmer sind hier besonders in der Verantwortung, damit Fahrradfahren für alle Stuttgarter – ob groß oder klein – sicherer und unbeschwerter geht. Zur Sicherheit fuhr ein Lastenrad als "Besen-Cargo" hinter der Fahrrad-Demonstration her um eventuell kleine, erschöpfte Kinder aufnehmen zu können. Das war aber gar nicht nötig, alle waren mit Spaß und Freude dabei.

Hintergrund

Die rund fünf Kilometer lange Strecke führte vom Feuersee über die Theodor-Heuss-Straße, den Schlossplatz und die Tübinger Straße zurück zum Feuersee.

Der Radentscheid Stuttgart ist eine Initiative von verschiedenen Bürgerinnen und Bürgern aus Stuttgart und Umgebung. Sie verbindet vor allem die Ansicht, dass das Fahrrad eines der praktischsten und günstigsten Verkehrsmittel in der Stadt ist. Gemeinsam arbeiten sie in einem wachsenden ehrenamtlichen Team am Gelingen eines Bürgerentscheids für sicheres Fahrradfahren in der Mobilitätsstadt Stuttgart.

Viele Einzelpersonen, Einzelhändler und Verbände unterstützen den Radentscheid Stuttgart, darunter die Stuttgarter Kreisverbände von ADFC, VCD, BUND, Fuss e.V, Electrify-BW und Greenpeace, um nur einige zu nennen. Das zeigt, dass ein breiter Teil der Stuttgarter Gesellschaft die Visionen des Radentscheid Stuttgart von einer lebenswerten Stadt teilt. Der Radentscheid hat Vorbilder z.B. in Berlin und Bamberg. Zuletzt hat der Stadtrat Bamberg die Ziele des Radentscheid Bamberg beschlossen. Neben Stuttgart bereitet Tübingen den zweiten Radentscheid in Baden-Württemberg vor. Für die Tübinger war der Radentscheid Stuttgart das Vorbild.

Anmerkung

„In Baden-Württemberg haben nach Einschätzung der Verkehrswacht immer mehr Kinder Probleme mit dem Radfahren. Das gelte sowohl im Vorschulbereich als auch für Schüler, sagte Robert Newart, Geschäftsführer der Landesverkehrswacht. Schätzungsweise acht bis zehn Prozent der Grundschüler hätten Probleme mit den Prüfungen zum "Fahrradführerschein" an Grundschulen. Hauptgrund sei, dass Kindern die Routine fehle. Viele nutzen das Rad laut Newart nicht mehr. Zum einen seien Eltern besorgt und wollten ihre Kinder nicht in Gefahr bringen. Zum anderen säßen Kinder heute öfter vor dem Computer oder dem Fernseher.“ Quelle: <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/Kinder-in-BW-haben-Probleme-beim-Fahrradfahren-Die-Routine-fehlt,viele-kinder-koennen-nicht-richtig-fahrrad-fahren-100.html>

Ihr Kontakt für Rückfragen:

Susanne Keller

0152 / 21 84 89 09

presse@radentscheid-stuttgart.de

www.radentscheid-stuttgart.de

Thijs Lucas

0176 / 55 38 18 14

presse@radentscheid-stuttgart.de

www.radentscheid-stuttgart.de